

Fast 3 Millionen Jugendliche ohne Berufsabschluss

Beitrag von „Tripod“ vom 13. August 2024 11:12

[Zitat von Kathie](#)

Danke für die Karte! Das dreigliedrige Schulsystem (in Bayern zum Beispiel) hat also nicht besonders viele Schüler ohne Schulabschluss zur Folge.

Zum Thema Durchlässigkeit: Dass das Ganze absolut reibungslos verläuft, weil man in der Hauptschule die gleichen Inhalte wie am Gymnasium macht, nimmt ja hoffentlich keiner an. Die Möglichkeit besteht aber. Und Schüler*innen, die auf der für die falschen Schulart sind, können wechseln, nach oben oder nach unten. Und Spätzünder können auf verschiedenen Wegen trotzdem studieren. Das ist Durchlässigkeit.

Ich weiß nicht genau, was an meinen Beiträgen so missverständlich war:

Ich habe dafür plädiert, den Unterricht berufsvorbereitender Inhalte auszubauen, um einem Teil der SuS den Übergang in die Ausbildung zu erleichtern und gleichzeitig begabte SuS so zusätzlich zu fördern, dass sie den Anschluss an weiterführende Schularten leichter schaffen - da sehe ich noch Luft nach oben.

Dass das so viel Empörung verursacht, überrascht mich etwas ...